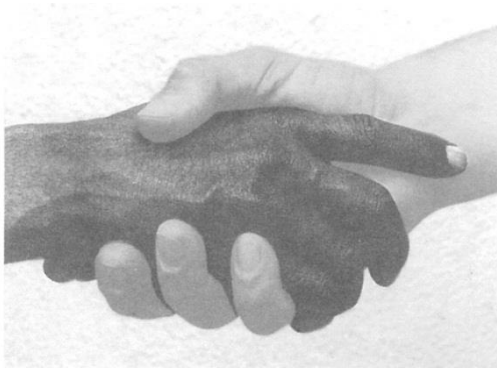


# Togo-Freunde Hannover e.V.



## Tätigkeitsbericht 2012/2013

[www.togofreunde.de](http://www.togofreunde.de)

Togo-Freunde Hannover e.V.  
Erichstr. 2, 30449 Hannover

Wir sind als gemeinnützig und mildtätig anerkannt laut **Freistellungsbescheid** des Finanzamtes Hannover-Nord vom **10.10.2012**, **Steuernummer 25/207/39139**.

Der Vorstand:

Dr. Angelika Schammert-Prenzler  
Vorsitzende, Hannover  
Telefon 0511/8093043, Fax 032223711290

Udo Ahrends Stellv. Vorsitzender  
Rechtsweg, Ostfriesland 04934/914953

Heide Roeser, Schatzmeisterin  
Hannover, Telefon 0511/58 32 53

Jörg Dervedde, Bad Münster-Nienstedt  
Telefon 05042/81 229

Monika Heenen, St. Hubert/ Kempen  
Telefon 02152/85 65

E-Mail: [vorsitz@togofreunde.de](mailto:vorsitz@togofreunde.de)  
Internet: [www.togofreunde.de](http://www.togofreunde.de)

Bankverbindungen:

EKK Kassel-Hannover  
Konto 618 322, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE14 5206 0410 0000 6183 22  
BIC: GENODEF 1EK1

Sparkasse Hannover  
Konto 24 444 154, BLZ 250 501 80  
IBAN: DE24 2505 0180 0024 4441 54  
BIC: SPKHDE2HXXX

Liebe Mitglieder und Freunde,

Liebe Mitglieder und Freunde,  
„So viel Du brauchst“ – unter diesem Motto  
stand der diesjährige Kirchentag in Hamburg.



Togo-Freunde Hannover e.V. war dabei und informierte über Gesundheit, Wasser, Bildung und Landwirtschaft in Togo. Das sind die Hauptthemen, mit denen der Verein in Togo aktiv ist. Was Menschen in Togo brauchen, können wir uns zwar denken, aber zum Wissen benötigen wir Insider-Informationen. Diese besorgt uns seit Jahrzehnten **Koku Klutse** aus Sodo. Er hat eine Bläsergruppe der Stadtmission Hannover unter **Heinz Baumgardt** 1979 zur Gründung des Vereins **TOGO-FREUNDE HANNOVER e.V.** angeregt. In beratender und vor Ort kontrollierender Funktion ist er die Gewähr, dass das Geld im Sinne der Mitglieder ausgegeben wird. In Togo werden an ihn Bitten für finanzielle Unterstützung heran getragen. Er kann ermesen, was bzw. wie viel gebraucht wird und gibt die Anträge an uns weiter.

Natürlich müssen wir Schwerpunkte setzen. Die Not ist unermesslich. Unser Verein unterstützt im wesentlichen Gruppen und Einrichtungen, so dass mehrere Personen oder Per-

sonengruppen profitieren und auch kontrollieren, wie die Mittel verwandt werden. So kann Ihr Geld über den Tag hinaus Wirkungen erzielen: durch den Effekt von Bildung, den Nutzen von Gesundheitsvorsorge und Krankenbehandlung, als Lebensunterhalt für Familien, aber auch als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls einer Kirchengemeinde.

Die Hauptaktivitäten des Vereins konzentrieren sich in letzter Zeit auf den Süden des Landes. Das hat auch logistische Gründe, sind die Straßenverhältnisse doch so katastrophal, dass Reisen in den Norden beschwerlich und gefährlich sind.

Eine Person aus dem Vorstand versucht einmal im Jahr eine Inspektionsreise zu unter-



nehmen. Damit wird der persönliche Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort aufgebaut bzw. gefestigt. Außerdem erhalten die "Gelder aus Deutschland" ein Gesicht. Im Zeitraum dieses Berichtes gehörte das Gesicht **Heide Roeser**, die in technisch

versierter und kundiger Begleitung ihres Gatten **Dr. Hans Roeser** und **Dr. Ing. Hansjörg Scheuermann** (beide auf der Leiter) die Pro-

jektorte besuchte. Letzterer hat sich in diesem Jahr voller Elan erneut auf den Weg gemacht (s.u.). (im Bild re. Koku Klutse)

Eines unserer Schwerpunkte ist Sodo, ein Ort und Kanton mit ca. 6.000 Einwohnern, in dem Sie, liebe Mitglieder und Freunde seit den 80er Jahren Spuren hinterlassen haben.

## **Medizinisch-Soziales Zentrum (CMS<sup>1</sup>)**

### **SILDAH in Sodo**

Diese Einrichtung der Gesundheitsversorgung ist eine breite „Spur“. Schon seit einigen Jahren ist sie Teil des staatlichen Versorgungssystems. Die Gehälter für den ärztlichen Leiter, den Laborleiter, die Hebamme und den leitenden Krankenpfleger werden aus Staatsmitteln bezahlt. Vom Verein erhält das Zentrum jährlich 8.500 Euro. Zu den Aufgaben des CMS gehören nicht nur die Behandlung von Krankheiten und Impfungen, sondern auch die Prävention durch Vorsorge und durch Aufklärung sowie Gesundheitsförderung, insbesondere von Jugendlichen und jungen Frauen.

Wir sind glücklich, dass im Tätigkeitsbericht 2012 erstmals ein Pluszeichen vor der Bilanzsumme steht. So haben neben der Apotheke und dem Labor die letzten Investitionen (Ultra- schallgerät und Leichenhalle) die gewünschte Wirkung erzielt. Wir danken dem Personal vor Ort! Über 3.500 Behandlungsfälle, eine Rate der stationären Entbindungen von 60% und mehr als 5.500 Laboruntersuchungen zeigen das Engagement der Belegschaft, die eine 24- Stunden-Präsenz sichert.

---

<sup>1</sup>Abkürzungen s. Seite 17

Mittlerweile haben wir auch die Prüfung durch das BMZ\* bestanden: die Abwicklung des Bauprojektes in 2008/09 wurde Dank der intensiven Betreuung durch **Monika Heenen** nicht beanstandet, die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder (40.781 €) wurde uns bestätigt. Damit haben wir ein sog. Erstprojekt beim BMZ\* erfolgreich abgeschlossen. Die Beantragung weiterer Projekte wird weniger aufwändig ausfallen müssen.

### **Centre de Formation Technique Professionnelle (CFTP\*)**

Als Werkstattzentrum Ende der 90er Jahre geplant, von der **URSE\*** zur Berufsschule MECARTIS umgewandelt, ist das CFTP mit Beginn des Schuljahrs 2013/2014 endgültig in staatliche Hand übernommen worden.



Nach 13 Jahren und fast 100.000 Euro ist in Sodo eine Berufsschule übergeben worden, die den Jugendlichen der Umgebung die Möglichkeit der Ausbildung in den Sparten Tischlerei, Automechanik und Maurerhandwerk gibt. Wir hoffen, dass dies zum Wohle der Auszubildenden, aber auch des Ortes Sodo ist. Zurzeit sind ca. 80 Jugendliche zur Ausbildung angemeldet.

## Jugendliche in Sodo

Zur Gemeinde Sodo gehören mehrere Bergdörfer, in denen die Grundschulbildung bis einschließlich 6. Klasse angeboten wird. Oft gibt es auch einen Kindergarten. In dem Hauptort Sodo bestehen zwei Grundschulen (ca. 400 Schüler). Alle Sodoer Schulen verwalten den Schulgeldfonds, der bedürftigen Familien die Schulbildung ihrer Kinder ermöglichen soll und der über 1.000 Euro pro Schuljahr von den TFH verfügt. Dazu trug auch im letzten Jahr wieder der **Eine-Welt-Laden** der **ev. Gemeinde in St. Hubert** bei.

Die evangel. Grundschule (EPE\*) erfährt immer wieder Unterstützung durch die **Empelder Kirchengemeinde** über den ehemaligen Diakon i. R. **Manfred Egle**.

Die öffentliche Grundschule (EPP\*) hat in diesem Jahr mit Hilfe der Jubiläumsspende



des **Ehepaars Roeser** eine bauliche Erweiterung durch ein dreiklassiges Gebäude erfahren, nachdem ein traditioneller, grasbedachter Klassenraum eingestürzt war. Im Bild rechts ist eine alte Abdeckung zu erkennen.

Ein CEG\* für die 7. bis 10. Klasse gibt es nur in Sodo (ca. 300 Schüler). Schüler von außerhalb wohnen die Woche über in Privatzimmern. Eine Betreuung gibt es für sie nicht. Logischschüler sind auch die Jugendlichen vom CFTP (s.o.). Außer den kirchlichen Musikgruppen und dem Fußballverein gibt es kein Angebot für Jugendliche am Ort. Deshalb wollen wir den Wunsch nach einem **Jugendzentrum** unterstützen, das der Dorfschef, jetzt Chef de Canton **Charles M. ANI**, an uns herangetragen hat. Es soll die Freizeitgestaltung erweitern, aber auch Raum für Informationsveranstaltungen aller Art geben, u.a. auch für altersspezifische Gesundheitsförderung. Attraktion wird ein Internet-Café sein, über das sich das Zentrum teilweise auch tragen soll. **Harald Lübcke** hat dankenswerterweise den Antrag auf Subventionierung an das BMZ\* formuliert. Wir warten auf Antwort.

Zum Bildungskonzept für Sodo gehört auch **COFOJESO**, der Ausbildungsfonds für Jugendliche aus Sodo, deren Eltern nicht die erforderlichen Gebühren und das Lehrgeld bezahlen können. Letztes Jahr erhöhten wir den Jahresbetrag auf 4.100 Euro.

Den Beweis, dass Angebote für Jugendliche fehlen, hat **Hansjörg Scheuermann** mit seiner privaten Aktion „Technik für Kinder in Togo“ gezeigt: statt geplanter 16 haben 30 Jugendliche an einem Ferienkurs über Elektrizität und Photovoltaik im Juli 2013 teilgenommen, grandios unterstützt von **M. Atsu-Dété** (im Bild S.9 re.), dem technischen Leiter des CFTP.





Nachtrag zum CEG: im Frühjahr war das



Dach durch einen Sturm abgetragen worden und nur notdürftig ersetzt. **Hansjörg Scheuermann** hat nach seiner Rückkehr durch einen Spendenaufruf unter seinen Freunden die Kosten für ein neues Dach fast vollständig gedeckt.

### **Gisela Memorial Clinic**

In Abutia/Ghana ist **Juliane Foli** der Gesundheit verpflichtet: in 2012 wurden 61 Babys geboren, sie hat 2500 Behandlungen und 500 Schwangerschafts-/Mütterberatungen

durchgeführt. Sie ist mit ihrer Krankenpflegehelferin ebenfalls rund um die Uhr im Einsatz. Ihr Spendengeld (1.000 Euro) kann sie gut für den Einkauf von Medikamenten gebrauchen, deren Erstattung durch die neue staatliche Krankenversicherung lückenhaft ist. Wir haben Hochachtung vor Ihrem Einsatz!

### **Erste-Hilfe-Station Dindou**

Aus Dindou, abseits der Straße zwischen Notsé und Atakpamé, gibt es keine Neuigkeiten. Die letzte Überweisung ist getätigt worden. Damit sind die Auflagen der Gesundheitsbehörden erfüllt. Vom Beginn des Projektes in 2009 an sind 9.860 Euro geflossen für den Um- und Ausbau einer alten Lagerhalle, die Innenausstattung, die Erstaussstattung mit Medikamenten und die Bezahlung von Gebühren und der Geburtshelferin für die ersten zwei Jahre. Das Haus soll sich ab 2013 selbst tragen.

### **Bibliotheksgebäude für das CEG\* Atitsohoé**

40 km Piste östlich von Notsé entsteht ein neuer Schwerpunkt unserer Aktivität. In den drei Dörfern Djekloé, Atitsohoé und Kloegnamé hatten wir zunächst einen Brunnen gebaut, dann den Kirchbau finanziell unterstützt, Schulbücher wurden gespendet und eine Trinkwasserzisterne repariert. Sichtbares Zeichen ist jetzt das Bibliotheks- und Lehrergebäude des CEG, fertiggestellt im Herbst 2012, das in diesem Sommer eine solarbetriebene Stromanlage erhalten soll. Die **ökumenische Umweltgruppe der Kempener Kirchengemeinden** hat die Finanzierung übernommen. Der Schulleiter,

**Pierre Houndjovi Assogba**, ist seinem Traum von einem schulischen Medienzentrum ein Stück näher gerückt. Er kann jetzt dort mit Strom rechnen, wo weit und breit keine öffentliche Stromversorgung existiert. Die Anfänge sind schon gemacht.

### **Ev. Grundschule Kloegnamé**

Auf der Wunschliste des Schulleiters im Nachbardorf Kloegnamé standen Schulbücher u.a. Lehrmaterialien. **Heide Roeser** hat ihre französische Verwandtschaft eingespannt und Bücher und Atlanten besorgen lassen, die per Container nach Togo verschifft werden.

Die vor zwei Jahren durch Mittel der EU errichtete Zisterne war Leck (offenbar wurde an Material gespart) und stand auf der Wunschliste zur Ersetzung. Die beiden Techniker (s.S.2) konnten preisgünstigere Vorschläge zur Abdichtung machen.

### **Kirchendächer und Chorgewänder**



Das **oekumenische Pfarr- und Gemeindefest St. Hubert** erbrachte zusammen mit einer Privatsspende die erforderlichen Mittel (2.000 €) für ein Kirchendach in Atchavé.

Hansjörg Scheuermann übergab das Geld den glücklichen Gemeindegliedern.

Dem Wunsch nach festlicher Einkleidung der Chöre in den Kirchengemeinde Kloegnamé und Atchavé wurde entsprochen, wozu die **Togo-Freunde** in **Osteel** ihren Beitrag von 1.000 Euro leisteten. Sie entschieden sich auch 3.000 Euro zu spenden um eine Kirche in Atakpamé mit Wellblech einzudecken.

### Studenten in Lomé

Über Gerhard Prilop und seine **ATPOAD\*** war im letzten Tätigkeitsbericht die Rede. Wäh-



rend wir auf der Mitgliederversammlung im März Bilder von seiner Gefangenenfürsorge zeigten, die wir mit 1.000 Euro unterstützen, jetzt ein Photo „seiner“ jungen Leute, die aus einem Fonds ihre Ausbildungsgebühren finanziert bekommen, den wir ebenfalls mit 1.000 € ergänzen. Sie studieren Betriebswirtschaft, Marketing, Deutsch, Jura, eine erlernt das Schneiderhandwerk. Rechts vorn im Bild **Moses Geraldo**, das „Findelkind“ aus Sodo, der ganz vom Verein unterstützt wird und sich in der Psychologie jetzt richtig platziert fühlt.

Mit den jungen Leuten wachsen die Bedürfnisse...

**Gut, dass es Sie gibt, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Spenderinnen und Spender!**

...

**Allen Spendern ganz herzlichen Dank!**

Bedanken möchten wir uns auch bei den tatkräftigen Helfern auf dem Kirchentag, die mit Vorstandsmitgliedern den Stand betreuten.

### **Togofreunde Kiel lösen sich auf**

Aus dem Grund der geringeren Präsenz von Hilfsorganisationen im Norden Togos hatten sich die TF der Kieler Friedensgemeinde gerade um Kara engagiert und seit 1972 dort



Kirchengemeinden unterstützt durch Straßen- ausbau, Bau von Kirchen, Schulen, Gesundheitsstationen, aber auch durch

ganz persönliche Hilfe für einzelne Personen. Die Gruppe um das **Ehepaar Bucher** hatte regen und engen Kontakt und ist auch jetzt noch dem Land verbunden – nach der Auflösung des Vereins Ende 2012. Einige ihrer Mitglieder sind bei uns eingetreten (s.S.10). Darüber haben wir uns sehr gefreut und heißen sie auch auf diesem Weg herzlich willkommen! Es sind noch etliche Geldbeträge in den Norden geflossen, auch um den Kirchbau in Pagouda zu beenden.

Ein Freund der Friedensgemeinde, **Pastor Ulrich Ranck** aus Jevenstedt, hat mit seinen **Sternsängern** für den Schulgeldfonds der ev. Grundschulen in Kara über 2.000 Euro „eingesungen“, weitere Kollekten der **Gemeinde Jevenstedt** gingen zu diesem Zweck ein. Für uns ist dieser Prozess ein Gewinn und wird unser Augenmerk immer wieder auf den Norden des Landes lenken.

Ein weiterer Verein hat seine Arbeit beendet: **Antoine Luonmonvi** hat seine Vereinsarbeit mit **ADJIRO** eingestellt. Das Restvermögen (um 4.000 €) ist laut Satzung den TFH übergeben worden, verbunden mit der Bitte sich um die Schulen der Gemeinde Agotohui / Houdou bei Atakpamé weiter zu kümmern. Das werden wir tun.

**Betr. Aufforstung:** In unserem Sinne ist die Teakholzanpflanzung oberhalb von Sodo um der Erosion Einhalt zu gebieten. **Ursula Jastrow** aus Oldenburg hat 2009 das Gelände erstanden und sorgt jährlich finanziell für die Pflanzungen.

**Betr.: Optikprojekt: Jörg Imgenberg** aus Rodenberg/Köln verfolgt sein humanitäres Konzept mit Brillenversorgung und medizinischer Hilfe und findet in seiner Kundschaft zahlreiche Unterstützer; wir sind dabei.

Letzte Meldung kurz vor Redaktionsschluss: **Blechblasinstrumente beim „TÜV“**

**Thomas Urban**, ein Instrumentenbauer aus Bremen (im Bild re.) und seit langem mit Togo verbunden, hat eine Untersuchung des Zustandes von Blasinstrumenten in den

Kirchengemeinden Togos zum Anlass genommen, seine Zeit und Ressourcen 14 Tage lang zur Verfügung zu stellen. Die vom Verein für **Mawulolo Kossi Klugan** (Elolo, li) Ende der 90er Jahre errichtete Werkstatt in Lomé kam im August voll zum Einsatz.



Beide genannten Personen aus Deutschland und Frankreich haben innerhalb von 10 Tagen mit sechs weiteren Hilfskräften 450 Instrumente gesichtet und 350 davon z.T. sehr aufwändig repariert. Da war ein Schluck aus der Wasserflasche angebracht (Bild). Es wurden auch Pflegeseminare gehalten. Die Kirchenleitung bedankte sich sehr und wir gratulieren herzlich! Neben einem Eigenanteil von Thomas Urban wurde das Projekt finanziert durch die **NM\*** und **Brigitte Baumgardt** (Fahrtkosten) sowie den Verein mit Hilfe der Spendenaktion unter den hannoverschen Bläserinnen und Bläsern, die über 2.000 Euro erbrachte. Das über den aktuellen Bedarf eingegangene Geld wird zweckgebunden zu einem späteren Zeitpunkt für „Posaunen in Togo“ ausgegeben werden. Versprochen!

Auf der Mitgliederversammlung im März wurde der Haushalt 2012 nach Prüfung der

Unterlagen durch **Annegret Bick** genehmigt und **Heide Roeser** mit dem Vorstand entlastet.

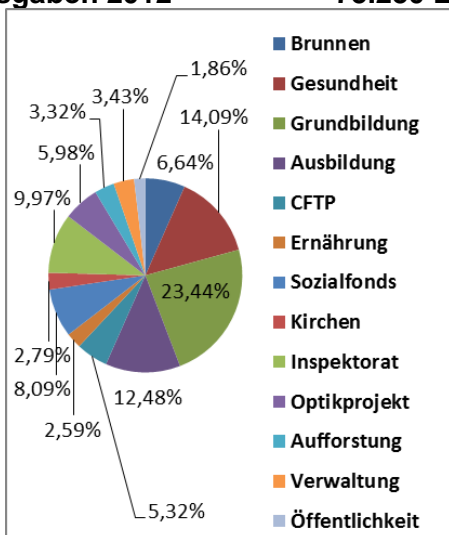
Bemerkung: Der Zeitraum der Projektberichte umfasst September 2012 bis August 2013 und deckt sich nicht mit dem Haushaltsjahr 2012.

<b>Einnahmen 2012</b>	<b>81.000 €</b>	<b>%</b>
davon Mitgliedsbeiträge	26.417 €	32,6
Spenden	45.326 €	55,9
Kollekten**	8.700 €	10,7
Sonstiges	2.620 €	3,2

\*\*Kollekten sind Sammlungen aller Art.

## Ausgaben 2012

**75.250 Euro**



Wie Sie den Zahlen entnehmen können, haben wir mit 2012 ein sehr reiches Jahr erlebt. Wir Vorstandsmitglieder sehen dies als Ermutigung an, die Arbeit weiter zu führen.

Der Vorstand



## **\*Abkürzungen**

(nach Reihenfolge im Text)

**CMS:** Centre Medico-Social

**BMZ:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

**CFTP:** Centre de Formation Technique Professionnelle (technisches Berufsausbildungszentrum)

**URSE:** Union des Ressortissants de Sodo à l'Etranger (Union ehemalige Sodoer Einwohner), über den wir die Investitionen in Sodo abwickeln, eine togoische Nichtregierungsorganisation

**EPE:** école primaire évangélique

**EPP:** école primaire publique

**CEG:** Collège d'Enseignement General (die Mittelschule, Klasse 7-10)

**COFOJESO:** Comité de Formation des Jeunes de Sodo (Komitee für die Ausbildung Jugendlicher in Sodo)

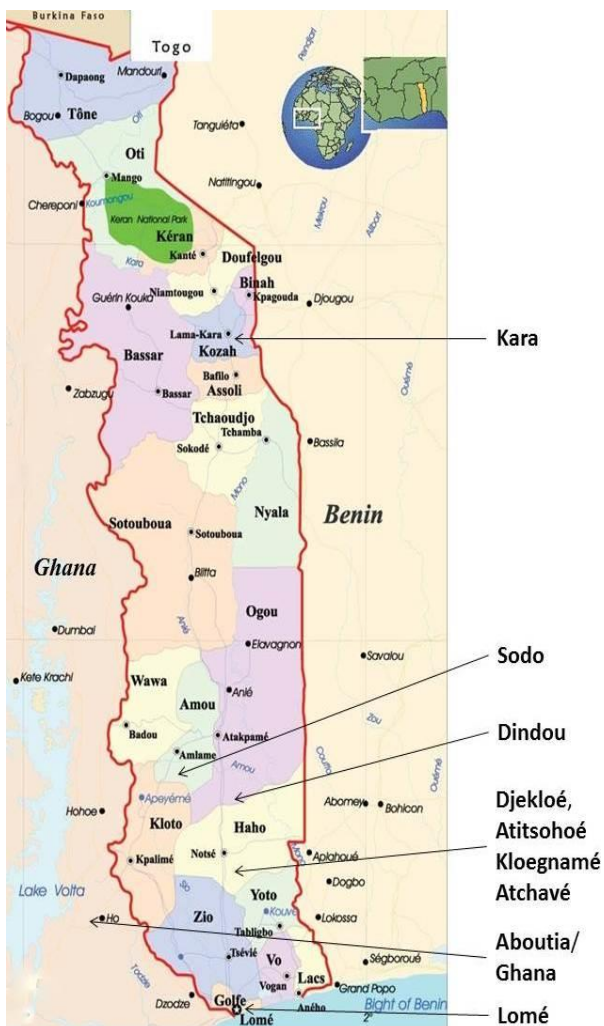
**ATPOAD:** Association Togolaise pour la Parrainage des Orphelins et d'Assistance aux Desherites (Togoischer Verein der Patenschaft für Waisen und der Hilfe für Benachteiligte)

**NM:** Norddeutsche Mission, Bremen

Fotoquellen:

Heide Roeser, Angelika Schammert-Prenzler, Hansjörg Scheuermann, Thomas Urban

**Aktuelle Projektorte:**



Kara

Sodo

Dindou

Djekloé,  
Atitsohoé  
Kloegnamé  
Atchavé

Aboutia/  
Ghana

Lomé